

Urban, heiliger Papst in Rom

1. Ur - ban, heil' - ger Papst in Rom, Mär - ty - rer an Got - tes Thron,
 hilf uns pfe - gen Wein und Brot, führ' uns hin zum ew' - gen Gott!

2. Schenk dem Weinberg Kraft und Saft,
 schenk auch uns, was Freude schafft.
 Hilf uns pflegen Wein und Brot ...

3. Lass den Weinstock ohne End
 wachsen unterm Firmament.
 Hilf uns pflegen Wein und Brot ...

4. Sei gelobt und benedeit
 Sankt Urban in Ewigkeit.
 Hilf uns pflegen Wein und Brot ...

Heiligenlied.

Der heilige Urban(us) stammte aus Rom. Als 17. Papst (Urbanus I.) regierte er von 222 bis 230, zur Zeit des Gegenpapstes Hippolytos. Der Legende nach erlitt er im Mai 230 den Märtyrertod durch Geißelung und Enthauptung. Darstellungen zeigen Urbanus als Papst mit Weintraube, Buch und Schwert. Er ist Patron des Weins, der Weinberge und der Winzer. Er wird angerufen gegen Frost, Gewitter, Gicht, Trunkenheit; für gutes Wetter und gute Ernte.

Der 25. Mai - sein Festtag - ist auch mit agrarischen Bräuchen verbunden: es ist das Ende der Frühlingszeit und Sommerbeginn. Die Frühjahrsarbeiten im Weinberg sollten bis dahin abgeschlossen sein (aus dem „Sachsenspiegel“ 1221-1224)) und wenn der 25. Mai schön war, sagte man eine gute Reifezeit voraus.

Neufassung nach verschiedenen Vorlagen aus Wilhelm Bäumkers „Das katholische deutsche Kirchenlied in seinen Singweisen III“, Freiburg im Breisgau 1891.

Aus: Alle heiligen Zeiten. Lieder und Texte im Jahreskreis. Herausgeber: Volkskultur Niederösterreich. Atzenbrugg 2010. S. 95.

Erhältlich bei der Volkskultur Niederösterreich - online auf www.volkskulturnoe.at